

Das erste und zweite Buch Chronika

Titel

Der Titel Chronik entstand in Anlehnung an die Bezeichnung des Kirchenvaters Hieronymus (4. Jh.) in der Vulgata. Er verstand den Text als eine „Chronik der göttlichen Geschichte“. In der hebräischen Bibel handelt es wieder nur um ein Buch des Titels „Worte der Tage“. Als Überblick über das Handeln Gottes am Volk Israel steht dieses Buch am Ende des hebräischen Kanons. Die griechischen Übersetzer nannten die Chronik „Auslassungen“ im Sinne von Ergänzungen oder Anhängen zu den Samuel- und Königsbüchern. Doch das ist nur bedingt richtig. Der Titel des Hieronymus hat sich durchgesetzt.

In unseren Bibeln ist die Chronik aufgeteilt in zwei Bücher: 1. und 2. Chronik. Ursprünglich war es in der hebräischen Bibel jedoch nur ein Buch. Eine Aufteilung findet sich erst in der Septuaginta.

Verfasser

Wer der Verfasser dieses umfangreichen Werkes ist, lässt sich nur vermuten. Er wird nirgends genannt. Die jüdische Talmudtradition schreibt das Buch dem Priester Esra zu. Für Esra als Verfasser gibt es gute Gründe:

1. Der Stil der Chronik ähnelt dem des Esrabuches (z.B. Statistikan-gaben).
2. Inhaltlich schließt sich das Buch Esra direkt an den Schluss von Chronik an (vgl. 2 Chr. 36,22-23 mit Esra 1,1-3).
3. Die Abfassungszeit fällt in die Wirksamkeit Esras. Als der wichtigste Initiator der geistlichen Erneuerung nach der Rückkehr aus dem Exil ist es naheliegend, dass er diesen Rückblick verfasst hat.

4. Die starke Betonung und detaillierte Darstellung des Tempels und des levitischen Gottesdienstes lässt auf die Sichtweise eines Priesters wie Esra schließen.
5. Der Verfasser der Chronik hatte Zugang zu umfangreichem Quellenmaterial. In den Apokryphen findet sich ein Hinweis auf eine Bibliothek, die Esras Mitstreiter Nehemia aufgebaut hat (2 Makk. 2,13-15) Offensichtlich war es eine öffentliche Bücherei, sodass Esra Zugang zu allen Schriften hatte und sie bei der Zusammenstellung der Chronik verwenden konnte.

Die Quellen der Chronik: Der Verfasser benutzte verschiedene schriftliche Quellen. Er stützte sich auf eine Vielzahl biblischer Texte: Samuel- und Königebücher, den Pentateuch, Richter, Ruth, Psalmen, Jesaja, Jeremia und Sacharja. Außerdem zitiert der Chronist auch aus Quellen, die unbekannt sind

| Quellen aus Königshäusern | Prophetische Quellen |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|
| Chronik des Königs Davids (1 Chr. 27,24) | Geschichte des Sehers Samuel (1 Chr. 20,29) |
| Buch der Königs Israels (1 Chr. 9,1; 2 Chr. 20,34b) | Geschichte des Propheten Nathan (1 Chr. 29,29; 2 Chr. 9,29) |
| Buch der Könige von Israel und Juda (2 Chr. 27,7...) bzw. Juda und Israel (2 Chr. 26,11...) | Geschichte Gads (1 Chr. 29,29) |
| Buch der Könige (2 Chr. 24,27) | Verschiedene Propheten: 2 Chr. 9,29; 12,15; 13,22; Jesaja: 2 Chr. 26,22; 32,32 |

Zeit der Abfassung

Die Chronik ist Ende des 5. Jh. entstanden. Folgende Argumente sprechen für eine Abfassungszeit nach der babylonischen Gefangenschaft:

1. 2 Chr. 36,22-23 erwähnt die Rückführung aus dem Exil. Der Erlass des Königs Kyros stammt aus dem Jahr 538 v.Chr.
2. Die Aufzählung der aus dem Exil heimgekehrten Juden (1Chr. 9).
3. Das Geschlechtsregister von Serubbabel (1 Chr. 3,19-24), der maßgeblich am Wiederaufbau des Tempels beteiligt war.
4. Der hebräische Text ist wie in Esra, Nehemia und Esther vermischt mit aramäischen Ausdrücken. Die Vermischung ist ein Kennzeichen der Verunreinigung des reinen Hebräisch mit der chaldäischen Sprache, die sie als Gefangene in Babylon gelernt haben.
5. Die Schwerpunkte des Buches (Tempel, Gottesdienst u.a.) sprechen für eine Datierung während der Wirksamkeit von Esra und Nehemia. Den aus dem Exil zurückkehrenden Juden mussten wieder die geistlichen Grundlagen ihrer Existenz als Gottes Bundesvolk wieder vor Augen gestellt werden.

Diese Argumente sprechen für eine Abfassungszeit zwischen 450 und 420 Chr.

Zeitabschnitt

Das Buch beginnt bei der Schöpfung und endet mit der Rückkehr aus der babylonischen Gefangenschaft. Die Spanne der Chronik ist somit die größte aller Bücher des AT, von 1. Mose bis Maleachi. Allerdings setzt der Bericht des Chronisten erst bei David ein. Der vorherige Zeitraum ergibt sich aus den Geschlechtsregistern (1 Chr. 1-9)

Hintergrund

1. Das politische Umfeld: Während der Sammlung der Chronikberichte war Juda keine Monarchie mehr, sondern ein Häuflein von Heimkehrern aus dem persisch regierten Babylon. Mit dem Jahr 606 v. Chr. hatten die „Zeiten der Nationen“ (Lk. 21,24) begonnen, in denen heidnische Völker über Israel herrschten. Dennoch waren die Juden nicht ohne Möglichkeit der Einflussnahme. Daniel diente sowohl im Neubabylonischen Reich Nebukadnezars als auch im Perserreich unter Cyrus als Premierminister (Dan. 2; 6). Esther war Königin und Mordechai Premierminister unter Ahasveros, dem Vater von Artaxerxes I. Longimanus, dem Regenten zur Zeit Esras. Damit konnten die Juden auf ein gutes Einvernehmen mit den Persern zählen.
2. Das religiöse Umfeld: Die Berichte von 2. Chronika handeln zwar von der Zeit des salomonischen Tempels, wurden jedoch während der Zeit des Tempels Serubbabels verfasst (536-537). Dieser zweite Tempel stand bereits etwa 85 Jahre, und es war auch die Stadtmauer fertiggestellt worden. Dann setzte sich freilich die Stagnation ein. Das verheißene messianische Friedensreich ließ auf sich warten, Enttäuschung und Gleichgültigkeit machten sich breit. Die Heimkehr in die karge Hügellandschaft Judäas brachte den Juden ihre eigene Unscheinbarkeit im gewaltigen Perserreich zum Bewusstsein. Die Bundesverheißungen eines großen davidischen Reiches in Palästina klangen wie ein Hohn aus fernen Zeiten.
Diese religiöse Stagnation wird zwischen den Zeilen aller sechs Bücher der nachexilischen Zeit erkennbar (Esra, Nehemia, Ester, Haggai, Sacharja und Maleachi). Bei ihrer Heimkehr aus dem Exil hatten die Juden wohl erwartet, der Herr würde nun sein messianisches Reich aufrichten, und das Erwachen war bitter. Ernüchterung und Abkehr breiteten sich aus, was einen zündenden Hinweis auf die Sicht Gottes in Bezug auf Israel erforderlich

machte: Was hatte der Erhabene und Treue, der höchste Gott, mit diesem Volk vor? Darum verfasste der Autor (Esra) die Chronikbücher, um die Erhabenheit Gottes über die Nationen darzustellen, eines Gottes, der rechte Anbetung und fraglosen Gehorsam durch reichen Bundessegen belohnen würde (2 Chr. 7,14).

Thema

Das Königtum nach den gnädigen Ratschlüssen Gottes

(Somit steht das Buch Chronika im Kontrast zu dem Buch Könige, dass die Geschichte des verantwortlichen Königtums vorstellt)

Zweck

Der Rückblick auf die alttestamentliche Zeit lässt eine zweifache Zielsetzung erkennen:

1. Der historische Zweck liegt nicht in einer Fortsetzung der Geschichte Israels über 2. Könige aus, sondern in einer prägnanten Neuformierung der Geschichte aus göttlicher Sicht. Anstatt mit Samuel oder Abraham einzusetzen, geht der Autor auf Adam zurück. Große Teile der Samuel- und Königbücher werden ausgelassen: viele Kriege, politische Begebenheiten und sogar Sünden der Hauptgestalten. Der Kern enthält die Dynastie Davids, Tempelgottesdienst und Levitentum, Segen der Buße und die Erhabenheit Gottes, sein Volk zu erneuern und seine Verheißungen zu erfüllen, wo immer er Gehorsam findet. Das Buch Könige endet im Exil, aber im Buch Chronika haben wir am Ende die Rückkehr vor uns, 70 Jahre später. Im Buch Könige hat Israel die Erklärung warum das Volk ins Exil musste und dass es über seinen Bundesbruch Buße tun sollte. Doch im Buch Chronika weiß das Volk warum es ins Exil musste und nun ist die Zeit der Wiederherstellung da. Jetzt brauchen es Ermutigung und Grundlagen um zurück in ihr Land zu gehen, um die Mauern, die Stadt und den Tempel wieder aufzubauen.

1. und 2. Chronika

Dazu macht der Schreiber einen Rückblick auf Israels Geschichte, vom Beginn des menschlichen Geschlechts bis zur babylonischen Gefangenschaft und Kyros Erlass der Wiederherstellung. Dieser Rückblick soll den Juden für die Rückkehr aus der Gefangenschaft die wahren geistlichen Grundlagen ihrer Theokratie als Bundesvolk Jahwes zu geben. Die historische Absicht ist es zu zeigen, dass die wahre Herrlichkeit der hebräischen Nation in ihre Bundesbeziehung zu ihrem Gott begründet ist, gesichert durch die vorgeschriebenen Formen der Anbetung im Tempel und bedient durch die göttlich erwählte Priesterschaft unter dem Schutz der göttlich autorisierten Dynastie Davids. Immer liegt die Betonung auf das was gesund und fest war in Israels Vergangenheit als eine Grundlage für die Aufgabe die bevorsteht. Großer Nachdruck wird auf das reiche Erbe Israels und ihre ununterbrochene Beziehung zum patriarchischen Beginn gelegt (daher die Bedeutung des Geschlechtsregisters). Die lange und im Ganzen traurige Geschichte des Königtums endet mit einer Note der Zuversicht. Gottes Gnade wendet die von unwürdigen Königen verschuldete Not. Hoffnung trotz allen menschlichen Versagens, das ist die trostvolle Botschaft von 1. und 2. Chronika.

Am Ende können drei Aspekte zusammenfassend genannt werden: Zuerst möchte der Schreiber mit dem Geschlechtsregister das Volk auf seine Reinheit in Bezug auf Rasse und Religion hinweisen. Als zweitens betont er den Tempel, die Bundeslade und die Anbetung, damit das Volk eine Anbetung nach dem mosaischen Gesetz wieder einführt. Und drittens soll die vergangene Herrlichkeit Davids und die Siege die seine Nachfolger erlebten das Volk ermutigen wieder in das verheißene Land zurückzukehren und ihre Nation wieder aufzubauen.

2. Auch ein kanonischer Zweck wird in der Platzierung dieser Bücher als Schlusslicht des hebräischen Kanons erkennbar. Esra, dem die Chronikbücher und die Ordnung des Kanons im Rahmen

der Großen Synagoge zugeschrieben werden, hat diese Schriften nicht aus Bescheidenheit an den Schluss gestellt, sondern um ihnen besonderes Gewicht zu verleihen. Sie wiederholen auf einzigartige Weise das AT, runden die göttliche Geschichte ab, um künftige Geschlechter an die zentrale Rolle Gottes inmitten seines Volkes zu erinnern. Trotz der weitgehenden Zerstreung Israels bleibt der göttliche Heilsplan unverändert; zwar erweckt Gott Weltreiche, um sein Volk zu züchtigen, doch einst wird er alle Bundesverheißungen voll und ganz erfüllen. Mit dieser Aussage scheint das Alte Testament enden zu wollen.

Schlüsselverse

1 Chr. 17,9-14; 28,20; 29,10-13

2 Chr. 7,12-22; 36,15-23

Schlüsselwort

Dienst, Könige Judas

Aufbau

Die zusammengehörigen Bücher Chronik lassen sich in zwei große Abschnitte aufteilen. In 1 Chr. 1,1-9,34 finden wir das Geschlechtsregister; von der Schöpfung bis zu den 12 Stämmen Israels. Weiter wird die Geschichte von der Dynastie Davids bis zum Erlass von Kyrus behandelt (1 Chr. 9,35-2 Chr. 36,23). Einen großen Raum nehmen hier die beiden Könige David und Salomo ein.

Zwischen dem Geschlechtsregister und der nachfolgenden erzählenden Geschichtsschreibung ergeben sich Parallelen. Beide haben besonders das Haus Davids und die levitische Linie im Blickpunkt. Außerdem schließen beide mit der Erwähnung vom Ende des Exils. Im Prinzip werden in der Geschichtsschreibung die im Geschlechtsregister genannten Hauptpunkte ausführlich behandelt.

Themen und Besonderheiten

1. Die göttliche Sicht: Die Chronik enthält nicht eine Wiederholung, sondern eine Vogelperspektive der Geschichte Israels. Diese Bücher betonen die Erhabenheit Gottes, der trotz menschlichen Versagens seine Pläne erfüllt. Diese göttliche Sicht zeigt sich überall, vor allem in der zentralen Stellung von Ausdrücken wie „mein Volk“, „der Gesalbte des Herrn“, die „Lade“, der „Tempel“, „Zorn“, „Schwert“, „Königtum“, „Augen“ und sogar „der Herr auf seinem Thron“ (1 Chr. 5,36.37; 11,2; 13,2.10; 21,12). Diese letzten Bücher der hebräischen Bibel schließen das AT durch eine göttliche Sicht des Bundesvolkes ab.
2. Gegenüberstellung der Chronik mit Samuel und Könige: Der Zweck der Chronik lässt sich am besten anhand eines Vergleichs mit den Samuel- und Königsbüchern einschätzen:
 - a. Chronik wurde später geschrieben, nämlich nicht wie Könige nach dem Fall Jerusalems, sondern nach der Rückkehr aus dem Exil.
 - b. Das Buch Könige (zu denen auch 1. und 2. Samuel gezählt werden müssen) umfasst einen Zeitraum von 500 Jahren, Chronik umfasst den Zeitraum bis zur Rückkehr vom Exil.
 - c. Könige beginnen mit Saul und enden mit einem beklemmenden Zeugnis von der Abhängigkeit eines jüdischen Königs, Jojachins, vom Wohlwollen eines babylonischen Königs. Chronika beginnen mit Adam und enden mit dem Hinweis auf die Erfüllung göttlicher Verheißung.
 - d. Die Chronik beschränkt sich fast völlig auf das Südreich Juda. Israel wird nur insofern behandelt, als Juda direkt betroffen ist. Ausführlich wird die davidische Königslinie behandelt, die Könige Israels dagegen nur gestreift.
 - e. Die Chronik vertritt den priesterlichen statt prophetischen Standpunkt. Während viel von den Priestern und Leviten die

Rede ist, werden die großen Propheten Elia und Elisa kaum erwähnt. Der Tempel ist wichtiger als der Thron.

- f. Der Stil der Chronik ist mehr statistisch als biographisch: David tritt aus einer langen Kette von Stammbäumen und Statistiken hervor, ohne dass er als Hirte und Höfling unter Saul erwähnt wird. Besonderes Gewicht wird auf Davids Anordnungen für Priester, Leviten und Sänger sowie auf seine Verwaltungsmaßnahmen gelegt.
- g. Die Handlung ist in der Chronik hauptsächlich religiös statt politisch oder militärisch. Dem Autor liegen nicht so sehr die Feldzüge als die Reformen am Herzen. Selbst bei David stehen die Vorbereitungen zum Tempelbau im Mittelpunkt. Der militärische Erfolg hängt immer von der Beziehung zum Herrn ab.
- h. Der Zweck der Chronik ist Trost statt Tadel, Anreiz zur Treue statt Anklage wegen Schuld. Das Buch Könige hebt die Folgen des Bundesbruches hervor, Chronika beleuchtet und interpretiert hingegen die Geschichte im Lichte des Exils und vor allem der Wiederherstellung. Gottes Gnade wird damit hervorgehoben. Das ist auch der Grund, warum die Sünde Davids mit Bathseba nicht geschildert wird und warum der Autor über Salomos Sünden und die Folgen schweigt. Sogar bei den gottlosen Königen des Südreichs werden die Reformen hervorgehoben, um den Blick auf das Positive zu lenken (vgl. Rehabeam und Manasse). Der Autor will nicht richten, sondern aufrichten, denn der erhabene Gott würde sich seinem Volk zuwenden und es erhöhen, wenn seine Gebote befolgt würden.
- i. In der Chronik wird nicht der Götzendienst angeprangert, sondern die geistliche Gleichgültigkeit. Jerobeams Kälberkult, in den Königen viermal erwähnt, kommt in der Chronik überhaupt nicht vor. Von Salomos Kernsünde des Götzendienstes lesen wir nichts. Die Verschleppung von 586 wird

nicht auf Abgötterei, sondern auf Ungehorsam zurückgeführt. Als der Autor die Chronik zusammenstellte, war der Überrest Judas von seinem Götzendienst restlos geheilt, stand dem Bund Gottes jedoch gleichgültig gegenüber und war geneigt, einem weltlichen Lebensstil nachzugehen.

3. „Suche den Herrn“: Diese Ermahnung, die wir in den Psalmen und Propheten oft vorfinden, kommt in den Samuel- und Königsbüchern überhaupt nicht vor, in der Chronik jedoch ist elfmal davon die Rede. Dahinter steckt eine tiefe Wahrheit, nämlich das Zusammenwirken des Ratschlusses Gottes und des Gehorsams des Menschen zur Erfüllung des göttlichen Heilsplans. 2 Chr. 7,14 mag dazu als Schlüsselvers dienen, indem die Notwendigkeit persönlicher Buße und Umkehr zu Gott zur Erlangung des Bundessegens hervorgehoben wird.
4. Die Geschlechtsregister (1 Chr. 1-9): Es sind dies die umfassendsten Geschlechtstafeln („Genealogien“) des AT. Zentral stehen die Stammbäume Judas und Davids zur Ableitung der Thronrechte und die Stammbäume Levis und Aarons zum Vollzug der Priesterrechte. Die wichtigsten biblischen Quellen zur Beurkundung der Davidslinie sind 1 Mo. 4; 5; 10; 11; 25; 35; 36; 46; 2 Mo. 1; 6; Rt. 4; 2 Sam. 3; 5; 1 Kön.; 2 Kön. Verlorengegangen sind die folgenden Quellen (zusätzlich zu den in den Königsbüchern erwähnten):
 - a. Die Geschichte des Propheten Schemaja (2 Chr. 12,15)
 - b. Die genealogischen Schriften des Sehers Iddo (2 Chr. 12,15)
 - c. Eine Schrift (Midrasch) des Propheten Iddo (2 Chr. 13,22)
 - d. Die Geschichte Jehus, des Sohnes Hananis (2 Chr. 20,34)
 - e. Die Geschichte Usijas, geschrieben vom Propheten Jesaja (2 Chr. 26,22)
 - f. Die Schrift (Midrasch) des Buches der Könige (2 Chr. 24,27)
 - g. Die Geschichte der Seher (Hosai) (2 Chr. 33,19)

5. Die Gefahr des Reichtums: In der Chronik begegnen wir mehrfach der Gefahr des Abfalls vom Herrn durch Reichtum und Macht. Das wird deutlich bei Rehabeam (2 Chr. 12,1); Asa (16,1.2); Josaphat (18,1); Joram (21,3.4); Amazja (25,11-14); Usija (26,16); und Hiskia (32,23-25). Wohlstand und Macht sind göttliche Segnungen, doch nur zu leicht führen sie zur Loslösung vom Herrn.
6. Josaphats Bibelreform (2 Chr. 17,7-12): Josaphat zeichnet sich durch eine ganz besondere Erweckung aus: Er sandte Reiseprediger und Lehrer aus (Fürsten, Leviten und Priester), um in allen Städten Judas das Gesetz zu lehren. Die unmittelbaren Folgen dieser Bibelreform waren Friede und gute Beziehungen zu den Nachbarstaaten, Gunst bei Gott und nationaler Wohlstand.
7. Christus in der Chronik: Neben den bereits behandelten Typen David und Salomo sind in den Stammbäumen der Davidlinie christologische Hinweise enthalten, steuern sie doch auf den Messias zu. Nachdem diese Bücher das hebräische AT abschließen, greift Matthäus ganz am Anfang des Neuen Testaments die Geschlechtsregister auf, um Jesu Thronrecht als König Israels zu bekräftigen.

Gliederung

Grobe Gliederung

- I. **Geschlechtsregister: Von Adam bis zur Rückkehr Israels aus dem Exil (1 Chr. 1,1-9,34)**
 - A. Urgeschichte und Patriarchen (1,1-54)
 - B. Die zwölf Stämme Israels (2,1-8,40)
 - C. Die Siedler des nachexilischen Jerusalems (9,1-34)
- II. **Erzählende Geschichtsschreibung: Israel unter der Dynastie Davids bis zum Erlass des Cyrus (1 Chr. 9,35-2 Chr. 36,23)**
 - A. Die Geschichte Israels unter David (1 Chr. 9,35-29,30)

- B. Die Geschichte Israels unter Salomo (2 Chr. 1,1-9,31)
- C. Die Geschichte des Königreiches Juda von der Teilung bis zum Exil (2 Chr. 10,1-36,21)
- D. Die Geschichte der beginnenden Rückkehr Israels aus dem Exil (2 Chr. 36,22-23)

Detaillierte Gliederung

I. Geschlechtsregister: Von Adam bis zur Rückkehr Israels aus dem Exil (1 Chr. 1,1-9,44)

A. Urgeschichte und Patriarchen (1,1-54)

- 1. Die Urgeschichte: Von Adam bis Abraham (1,1-27)
 - a. Die Nachkommen Adams bis zur Sintflut (1,1-4)
 - b. Die Nachkommen der Söhne Noahs (1,5-27)
 - (1) Die Nachkommen Japhets (1,5-7)
 - (2) Die Nachkommen Hams (1,8-16)
 - (3) Die Nachkommen Sems (1,17-27)
- 2. Die Patriarchen: Von Abraham bis Israel (1,28-54)
 - a. Die Nachkommen Abrahams bis Esau und Israel (1,28-34)
 - b. Die Nachkommen Esaus (1,35-54)
 - (1) Die Nachkommen Esaus (1,35-42)
 - (2) Die Könige und Fürsten Edoms (1,43-54)

B. Die zwölf Stämme Israels (2,1-8,40)

- 1. Die zwölf Söhne Israels (2,1-2)
- 2. Die Nachkommen Judas (2,3-4,23)

Der Fokus wird hier klar auf das Haus Davids gelegt

 - a. Die Nachkommen Judas (2,3-55)
 - (1) Die Söhne Judas (2,3-4)
 - (2) Die Nachkommen Perez und Serachs (2,5-8)
 - (3) Die Nachkommen Hezrons (2,9-41)
 - (4) Die Nachkommen Kalebs (2,42-55)

- b. Die Nachkommen Davids (3,1-24)
Die Linie Davids erscheint wie eine Unterbrechung der Liste der Nachkommen Judas. Sie steht jedoch an der richtigen Stelle, um deutlich zu machen, dass David aus der Linie Perez/Hezron kam und dass sich sein Stammbaum bis Juda zurückverfolgen ließ.
- (1) Die Söhne Davids (3,1-9)
 - (2) Die Könige von Juda (3,10-24)
 - (a) Die Könige bis zur Wegführung (3,10-16)
 - (b) Die königliche Linie nach der Wegführung (30,17-24)
- c. Weitere Nachkommen Judas (4,1-23)
Nachdem er die davidische Linie in Kap. 3 sehr ausführlich dargestellt hat, kehrt der Verfasser zu den Nachkommen Judas allgemein wieder zurück. Seine Absicht war a) genealogische und geographische Informationen zur Verfügung zu stellen, b) die führende Rolle des davidischen Stammes Juda unter den anderen israelitischen Stämmen aufzuzeigen, indem er den Stamm Juda zuerst behandelte, und c) zu beweisen, dass der Stamm Juda schon in der Zeit der Vorgeschichte Israels in seinem späteren Stammesgebiet ansässig war (vgl. 4,22b).
3. Die Nachkommen Simeons (4,24-43)
Der Stamm Simeon wird nach Juda genannt, weil er kein Eigenes Erbteil erhielt und schließlich im Stamm Juda aufging (vgl. Jos 19,1-9).

4. Die Nachkommen der transjordanischen Stämme (5,1-26)
Der Grund für die Reihenfolge, in der die Nachkommen der restlichen Stämme behandelt werden, ist nicht auszumachen. Vielleicht wird der Stamm Ruben als nächstes behandelt, weil er nach dem ältesten Sohn Israels benannt wurde. Gad und die östliche Hälfte von Manasse werden nach Ruben genannt, weil sie alle östlich des Jordans in Transjordanien siedelten.
 - a. Die Nachkommen Rubens (5,1-10)
 - b. Die Nachkommen Gads (5,11-17)
 - c. Der Sieg der östlichen Stämme (5,18-22)
 - d. Die Nachkommen des halben Stammes Manasse (5,23-26)
5. Die Nachkommen Levis (5,27-6,66)
 - a. Die Nachkommen Levis (5,27-41)
 - b. Andere Nachkommen Levis (6,1-15)
 - c. Die levitischen Musiker (6,16-32)
 - d. Die aaronitischen Priester (6,33-38)
 - e. Die Wohnorte der Leviten (6,39-66)
6. Die Nachkommen der sechs nördlichen Stämme (7,1-40)
 - a. Die Nachkommen Issaschars (7,1-5)
 - b. Die Nachkommen Benjamins (7,6-12)
 - c. Die Nachkommen Naphtalis (7,13)
 - d. Die Nachkommen Manasses (7,14-19)
 - e. Die Nachkommen Ephraims (7,20-29)
 - f. Die Nachkommen Assers (7,30-40)
7. Die Nachkommen Benjamins (8,1-40)
Die Nachkommen Benjamins wurden schon vorher kurz eingeführt. Hier nun erfolgt der ausführliche Stammbaum. Dabei geht es wohl darum, die Ab-

stammung Sauls und seiner engeren Familie, darzustellen.

- a. Die Nachkommen Benjamins (8,1-28)
- b. Das Geschlechtsregister des Hauses Sauls (8,29-40)

C. Die Siedler des nachexilischen Jerusalems (9,1-34)

Der Sinn von Kap. 9 ist es, das Volk zu beschreiben, das sich in Jerusalem und Gibeon nach der Rückkehr aus dem babylonischen Exil niederließ.

1. Einführung (9,1-2)
2. Die politischen Führer (9,3-9)
3. Die Diener im Tempel (9,10-34)
 - (1) Die Priester (9,10-13)
 - (2) Die Leviten (9,14-16)
 - (3) Die Torhüter und andere (9,17-34)

II. Erzählende Geschichtsschreibung: Die Geschichte Israels unter der Dynastie Davids bis zum Erlass des Cyrus (1 Chr. 9,35-2 Chr. 36,23)

A. Die Geschichte Israels unter David (1 Chr. 9,35-29,30)

1. Die Hinwendung des Königreiches von Saul zu David (9,35-10,14)

Dieser Abschnitt stellt eine Überleitung dar. Durch die Wiederholung einer früheren Geschlechterfolge, welche Sauls Linie beinhaltet, macht der Schreiber einen Übergang vom Geschlechtsregister zum Tod des untreuen Sauls und dem Beginn der Königsherrschaft Davids.

- a. Das Geschlechtsregister des Hauses Sauls (9,35-44)
- b. Das Ende Sauls: Der Herr wendet David das Königreich zu (10,1-14)
 - (1) Sauls schmachvolles Ende und Begräbnis (10,1-12)

1. und 2. Chronika

- (a) Sauls Selbstmord bei der Niederlage gegen die Philister (10,1-7)
 - (b) Das Begräbnis Sauls und seiner Söhne durch Jabes-Gilead (10,8-12)
 - (2) Die Gründe für Sauls Verwerfung und Davids Königtum (10,13-14)
2. Davids Regierungsantritt (11,1-12,41)
- a. David wird zum König über Israel gesalbt (11,1-3)
 - b. David erobert Jerusalem und macht sie zur Hauptstadt (11,4-9)
 - c. Davids Armee (11,10-12,41)
 - (1) Die Helden Davids (11,10-47)
 - (a) Einführung (10,10)
 - (b) Die ersten Drei (10,11-14)
 - (c) Die zweiten Drei (10,15-25)
 - (d) Die Dreißig (10,26-47)
 - (2) Die treuen Anhänger Davids (12,1-41)
 - (a) Einführung (12,1-2a)
 - (b) Krieger, die sich David schon im Exil anschließen (12,2b-23)
 - 1) Krieger aus Benjamin (12,2b-8)
 - 2) Krieger aus Gad, Benjamin und Juda auf der Berghöhe (12,9-19)
 - 3) Krieger aus Manasse (12,20-23)
 - (c) Krieger, die David in Hebron zum König krönen (12,24-41)
3. Davids Anliegen für Anbetung: Bundeslade und Tempel (13,1-17,27)
- a. Davids Anliegen für die Bundeslade (13,1-16,43)

1. und 2. Chronika

- (1) Die gescheiterte Überführung der Bundeslade (13,1-14)
 - (a) Davids Rat zur Überführung der Bundeslade (13,1-5)
 - (b) Der verkehrte Transport: Ussas Anmaßung und Tod (13,6-11)
 - (c) Die Bundeslade kommt ins Haus Obed-Edoms 13,12-14)
- (2) Davids Königtum wird bestätigt (14,1-17)
 - (a) Davids Palastbau (14,1-2)
 - (b) Weitere Frauen und Kinder in Jerusalem (14,3-7)
 - (c) David schlägt zweimal die Philister (14,8-17)
 - 1) Sein erster Sieg gegen die Philister (14,8-12)
 - 2) Sein zweiter Sieg gegen die Philister (14,13-17)
- (3) Die Bundeslade wird nach Jerusalem gebracht (15,1-16,43)
 - (a) Die erfolgreiche Überführung der Bundeslade (15,1-16,3)
 - 1) Davids Anweisungen zum rechten Transport: Das Tragen der Bundeslade: (15,1-15)
 - 2) Die Bestellung der levitischen Sänger, Musiker und Torhüter (15,16-24)
 - 3) Die Bundeslade wird nach Jerusalem gebracht (15,25-16,3)
 - (b) Die Einsetzung der religiösen Ämter (16,4-43)

1. und 2. Chronika

- 1) Einsetzung der Sänger und Musiker (16,4-6)
 - 2) Davids Lob- und Danklied (16,7-36)
 - 3) Einsetzung der Leviten und Priester (16,37-43)
- b. Die Verheißung des ewigen Königtums Davids (17,1-27)
- (1) Davids Wunsch des Tempelbaus: Verheißung für David und sein Königtum (17,1-15)
 - (a) Davids Wunsch dem Herrn ein Haus zu bauen (17,1-2)
 - (b) Der Herr verheißt David ein Haus zu bauen (17,3-15)
 - (2) Davids Dankgebet (17,16-27)
4. Die Ausweitung des Königreiches Davids: Siege über die Nachbarvölker (18,1-20,8)
- a. Davids Siege über umliegende Heidenvölker (18,1-20,8)
- (1) Sieg gegen die Philister (18,1)
 - (2) Sieg gegen die Moabiter (18,2)
 - (3) Sieg gegen die Aramäer (18,3-11)
 - (4) Sieg gegen die Edomiter (18,12-13)
- b. Davids Hofbeamte (18,14-17)
- c. Davids Siege gegen die Ammoniter und deren aramäischen Verbündeten (19,1-20,3)
- (1) Der Hintergrund: Der Ammoniterkönig beschämt die Boten Davids (19,1-5)
 - (2) David schlägt die Ammoniter und Aramäer (19,6-19)
 - (a) Joabs Sieg über die Ammoniter und Aramäer (19,6-15)

- (b) Davids Sieg über die Aramäer (19,16-19)
 - (c) David erobert Rabba und die anderen Ammoniterstädte (20,1-3)
 - d. Die Philisterkriege: Einige Heldentaten der Krieger Davids (20,4-8)
- 5. Davids Vorbereitungen für den Tempelbau und Tempeldienst (21,1-27,34)
 - a. Der Erwerb des Tempelplatzes: Davids Volkszählung und das Gericht Gottes (21,1-22,1)
 - (1) Davids Sünde: Die Volkszählung (21,1-7)
 - (2) Davids Buße und Gottes Strafe (21,8-17)
 - (3) Die Errichtung des Altars auf der Tenne Ornans: Das Ende der Plage (21,18-27)
 - (4) Der Ort für den Tempel und den Altar Gottes (21,28-22,1)
 - b. Vorbereitungen für den Tempelbau (22,2-19)
 - (1) Bereitstellung von Arbeitern und Materialien (22,2-5)
 - (2) David beauftragt Salomo mit dem Tempelbau (22,6-19)
 - (a) Salomo wird mit dem Tempelbau beauftragt(22,6-16)
 - (b) Die Obersten sollen Salomo beim Tempelbau beistehen (22,17-19)
 - c. Anordnungen für den Tempel- und Staatsdienst unter König Salomo (23,1-27,34)

Am Ende seines Lebens, als er die Mühen der Herrschaft schon erfolgreich an Salomo abgegeben hatte, ging David voller Weisheit daran, die Fortdauer der religiösen und politischen Struktur in einer Weise zu organisieren und si-

herzustellen, die die Bedürfnisse des Volkes am besten erfüllte.

- (1) David macht Salomo zum König und beruft eine Versammlung ein (23,1-2)
- (2) Anordnungen für den Tempeldienst (23,3-26,32)
 - (a) Die Leviten allgemein (23,3-24,31)
 - 1) Der Dienst der Leviten (23,3-32)
 - a) Zählung der Leviten und Aufgabenverteilung (23,3-5)
 - b) Die Abteilungen von Gerson, Kahat und Merari (23,6-23)
 - c) Ihre Aufgaben am Tempel (23,24-32)
 - 2) Die Abteilungen der Priester und Leviten (24,1-31)
 - a) Die 24 Abteilungen der Priester (24,1-19)
 - b) Die Abteilungen der Leviten (24,20-31)
 - (b) Die Leviten im Besonderen (25,1-26,32)
 - 1) Der Dienst der Sänger und Musiker (25,1-31)
 - a) Ihre Berufung zum Dienst (25,1-7)
 - b) Ihre 24 Abteilungen (25,8-31)
 - 2) Der Dienst der Torhüter (26,1-19)

1. und 2. Chronika

- a) Ihre Abteilungen (26,1-12)
 - b) Ihre Verteilung an die verschiedenen Orte (26,13-19)
 - 3) Der Dienst der Schätzeverwalter (26,20-28)
 - 4) Der Dienst der Beamten für äußere Geschäfte (26,29-32)
- (3) Aufteilung der Obersten Israels (27,1-34)
 - (a) Die zwölf Heerführer Davids (27,1-15)
 - (b) Die zwölf Stammesfürsten Israels (27,16-22)
 - (c) Bemerkung über die unvollständig gebliebene Volkszählung (27,23-24)
 - (d) Die Gutsverwalter Davids (27,25-31)
 - (e) Die Ratgeber des Königs (27,32-34)
- 6. Davids letzte Verfügungen betreffs des Tempelbaus und der Thronfolge (28,1-29,25)
 - a. Davids Ansprache an die Obersten Israels: Die öffentliche Vorstellung Salomos (28,1-8)
 - b. Davids Auftrag an Salomo für den Tempelbau (28,9-21)
 - (1) Ermahnung Salomos nach dem Herrn zu trachten (28,9-10)
 - (2) David gibt Salomo den göttlichen Plan des Tempels (28,11-19)
 - (3) Ermutigung Salomos zum Tempelbau (28,20-21)
 - c. Freiwillige Gaben für den Tempelbau (29,1-9)
 - (1) Die freiwilligen Gaben Davids (29,1-5a)
 - (2) Die freiwilligen Gaben der Obersten Israels (29,5b-9)

- d. Der abschließende Lobpreis (29,10-22)
 - (1) David und die Gemeinde lobt den Herrn (29,10-20)
 - (2) Feierlicher Abschluss der Versammlung: Opferfeier und Salbung (29,21-22)
- e. Salomos herrliche Thronbesteigung (29,23-25)
- 7. Abschluss der Geschichte Davids (29,26-30)
- B. Die Geschichte Israels unter Salomo (2 Chr. 1,1-9,31)**
 - 1. Salomos Regierungsantritt: Seine Weisheit und sein Gedeihen (1,1-17)
 - a. Salomo opfert und bittet um Weisheit (1,1-13)
 - (1) Salomo bringt in Gibeon Opfer dar (1,1-6)
 - (2) Gott erscheint Salomo und erhört seine Bitte um Weisheit (1,7-13)
 - b. Salomos Gedeihen: Streitwagen, Pferde und Reichtum (1,14-17)
 - 2. Salomos Tempelbau (2,1-7,22)
 - a. Der Bau des Tempels (1,18-5,1)
 - (a) Das Bauvorhaben: Tempel und Palast (2,1)
Vgl. 7,11
 - (b) Die Vorbereitungen für den Tempelbau (2,2-17)
 - 1) Aufteilung der Arbeiter in Arbeitsbereiche (2,2)
 - 2) Salomos Abkommen mit Huram (2,3-16)
 - a) Salomos Bitte: Mithilfe beim Bau des Tempels (2,3-10)
 - b) Hurams Zusage (2,11-16)

- 3) Zählung der Fremdlinge und Aufteilung in Arbeitsbereiche (2,17-18)
- (c) Der Bau des Tempels und seiner Geräte (3,1-5,1)
 - 1) Der Bau des Tempels und seine Ausstattung (3,1-17)
 - a) Der Beginn des Tempelbaus (3,1-2)
 - b) Die Maße des Tempelgebäudes und sein Schmuck (3,3-9)
 - c) Die Cherubim und der Vorhang (3,10-14)
 - d) Die beiden Säulen Jachin und Boas (3,15-17)
 - 2) Die Geräte des Tempels (4,1-5,1)
 - a) Der eherne Altar (4,1)
 - b) Das gegossene Wasserbecken (4,2-5)
 - c) Die zehn Becken (4,6)
 - d) Die zehn goldenen Leuchter (4,7)
 - e) Die zehn Tische (4,8)
 - f) Der Vorhof (4,9-10)
 - g) Das Werk Hurams (4,11-18)
 - h) Das Werk Salomos (4,19-22)
 - i) Die Vollendung des Werkes (5,1)
- (1) Die Einweihung des Tempels (5,2-7,11)

1. und 2. Chronika

- (a) Die Bundeslade wird in den Tempel gebracht (5,2-10)
- (b) Die Herrlichkeit des Herrn erfüllt den Tempel (5,11-14)
- (c) Salomos Rede an die ganze Gemeinde Israels: Die Erfüllung des Wortes des Herrn an David (6,1-11)
- (d) Salomos Einweihungsgebet: Die Bitte um Erhörung der zum Tempel gerichteten Gebete (6,12-42)
 - 1) Erfüllungen der Verheißungen an David (6,12-17)
 - 2) Erhörung der zum Tempel gerichteten Gebete (6,18-21)
 - 3) Gerechtigkeit bei zwischenmenschlichen Streitigkeiten (6,22-23)
 - 4) Vergebung der Sünden, die zur Niederlage in der Schlacht geführt haben (6,24-25)
 - 5) Vergebung der Sünden, die zur Dürre geführt haben (6,26-27)
 - 6) Vergebung der Sünden, die zu anderen Katastrophen geführt haben (6,28-31)
 - 7) Gnade für gottesfürchtige Fremde (6,32-33)
 - 8) Sieg im Kampf (6,34-35)
 - 9) Vergebung der Sünden, die zur Gefangenschaft geführt haben (6,36-39)
 - 10) Abschließendes Bitte um Gebetserhörung (6,40-42)

- (e) Feuer vom Himmel verzehrt die Opfer und die Herrlichkeit des Herrn erfüllt den Tempel (7,1-3)
 - (f) Die Opfer und das Einweihungsfest (7,4-10)
 - (g) Zusammenfassung: Vollendung des Tempels und des Palastes (7,11)
Vgl. 1,18
 - b. Der Herr erscheint Salomo zum zweiten Mal: Grundlagen für Segen und Fluch (7,12-22)
Das ist des Herrn Antwort auf das Einweihungsgebet Salomos.
 - 3. Salomos Erfolge und Herrlichkeit (8,1-9,28)
 - a. Politische Erfolge (8,1-11)
 - (1) Salomos Städtebau (8,1-6)
 - (2) Salomos Fronarbeiter (8,7-10)
 - (3) Der Palast für die Tochter des Pharao (8,11)
 - b. Religiöse Erfolge: Der Tempeldienst (8,12-16)
 - c. Wirtschaftliche Erfolge (8,17-9,28)
 - (1) Salomos Schiffsflotte (8,17-18)
 - (2) Der Besuch der Königin von Saba (9,1-12)
 - (3) Salomos Reichtum, Weisheit und Macht (9,13-28)
 - 4. Abschluss der Geschichte Salomos (9,29-31)
- C. Die Geschichte des Königreiches Juda von der Teilung bis zum Exil (2 Chr. 10,1-36,21)**
- 1. Die Regierung unter Rehabeam (10,1-12,16)
 - a. Die Teilung des Königreiches (10,1-11,4)
 - (1) Jerobeam und das Volk bitten Rehabeam um Erleichterung (10,1-5)
 - (2) Rehabeams Beratungen und törichte Entscheidung (10,6-15)

1. und 2. Chronika

- (a) Rehabeams alten und jungen Ratgeber (10,6-11)
 - (b) Rehabeams törichte Entscheidung (10,12-15)
 - (3) Israel fällt vom Haus Davids ab (10,16-19)
 - (4) Schemaja verhindert einen Bruderkrieg (11,1-4)
 - b. Rehabeam festigt seine Königsherrschaft (11,5-23)
 - (1) Rehabeams Festungsbau (11,5-12)
 - (2) Zuwanderung von Priestern und Leviten aus dem Nordreich (11,13-17)
 - (3) Die königliche Familie (11,18-23)
 - c. Rehabeams Abfall und Strafe (12,1-12)
 - (1) Rehabeams und Israels Abfall (12,1)
 - (2) Rehabeams Strafe und Demütigung: Der Einfall Sisaks (12,2-12)
 - d. Rehabeams Regierungszeit und Ende (12,13-16)
 - (1) Rehabeams Herrschaft und Beurteilung (12,13-14)
 - (2) Abschluss der Geschichte Rehabeams (12,15-16)
2. Die Regierung unter Abija (13,1-23)
- a. Abijas Herrschaft (13,1-2a)
 - b. Abijas Krieg mit Jerobeam (13,2b-21a)
 - (1) Ausbruch des Krieges (13,2b-3)
 - (2) Abijas mahnende Ansprache an das Heer Jerobeams (13,4-12)
 - (3) Abijas Sieg über Jerobeam (13,13-20)
 - c. Abijas Familie (13,21)
 - d. Abschluss der Geschichte Abijas (13,22-23)

3. Die Regierung unter Asa (14,1-16,14)
Ruhe und Gelingen hängen in Asas Leben davon ob er den Herrn sucht oder nicht.
 - a. Asas Erfolge (14,1-15,19)
 - (1) Asas Reinigung und Befestigung (14,1-7)
Auf religiöse Reformation folgt eine Ruhephase.
 - (a) Seine Abschaffung des Götzendienstes (14,1-4)
 - (b) Seine Verteidigungsmaßnahmen (14,5-7)
 - (2) Asas Sieg über den Kuschiten Serach (14,8-14)
 - (3) Religiöse Reformen (15,1-19)
Auf religiöse Reformation folgt eine Ruhephase.
 - (a) Die Botschaft des Propheten Asarja an Asa: Seid mit dem Herrn und stark (15,1-7)
 - (b) Asas Reaktion: Abschaffung des Götzendienstes und Bundeserneuerung (15,8-19)
 - b. Asas Versagen (16,1-10)
 - (1) Das verkehrte Bündnis mit Aram im Krieg gegen Israel (16,1-6)
 - (2) Seine Abweisung des Sehers Hanani (16,7-10a)
 - (3) Unterdrückung Etlicher im Volk (16,10b)
 - c. Abschluss der Geschichte Asas (16,11-14)
4. Die Regierung unter Josaphat (17,1-21,1)
 - a. Josaphats mächtiges Königreich (17,1-19)
 - (1) Josaphats guter Wandel und die Befestigung seines Königtums (17,1-6)

1. und 2. Chronika

- (2) Belehrung des Volkes im Gesetz (17,7-9)
 - (3) Seine militärische Macht (17,10-19)
 - b. Josaphats Bündnis mit Ahab (18,1-19,3)
 - (1) Das falsche Bündnis: Josaphat zieht mit Ahab in den Krieg gegen Aram (18,1-3)
 - (2) Der Prophet Micha und die falschen Propheten (18,4-27)
 - (a) Der Rat der falschen Propheten (18,4-11)
 - (b) Micha weissagt den Tod Ahabs (18,12-27)
 - (3) Die schicksalhafte Schlacht: Josaphat wird gerettet, Ahab stirbt (18,28-34)
 - (4) Der Seher Jehu tadelt Josaphat (19,1-3)
 - c. Josaphat ordnet die Rechtspflege in Juda (19,4-11)
 - d. Josaphats Sieg über die Allianz der Moabiter und Ammoniter (20,1-30)
 - (1) Die Bedrohung durch die Moabiter und Ammoniter (20,1-2)
 - (2) Josaphat sucht den Herrn (20,3-13)
 - (3) Gottes ermutigende Antwort durch Jehasiel (20,14-19)
 - (4) Der Herr gibt eine wundersame Errettung (20,20-30)
 - e. Josaphats Regierungszeit und Ende (20,31-21,1)
 - (1) Josaphats Herrschaft und Beurteilung (20,31-33)
 - (2) Abschluss der Geschichte Josaphats (20,34-21,1)
5. Die Regierung unter Joram (21,2-20)
- a. Jorams böse Herrschaft (21,2-11)

1. und 2. Chronika

- (1) Joram wird Nachfolger von Josaphat und tötet alle seine Brüder (21,2-4)
- (2) Joram Herrschaft und Beurteilung (21,5-7)
- (3) Die Aufstände von Edom und Libna (21,5-11)
- b. Das Gericht wegen Jorams Sünden (21,12-19)
 - (1) Elias prophetisches Drohschreiben an Joram (21,12-15)
 - (2) Die Erfüllung des Gerichts (21,16-19)
 - (a) Der Einfall der Philister und Araber (21,16-17)
 - (b) Jorams qualvolles Ende und unehrenvolles Begräbnis (21,18-19)
 - (3) Abschluss der Geschichte Jorams (21,20)
6. Die Regierung unter Ahasja (22,1-9)
 - a. Ahasjas Herrschaft und Beurteilung (22,1-4)
 - b. Ahajas verkehrtes Bündnis mit Joram und sein Tod durch Jehu (22,5-9)
7. Die Regierung unter Athalja (22,10-23,21)
 - a. Athaljas Mord an den Königssöhnen von Juda: Die Rettung Joas (22,10-12)
 - b. Die Entthronung Athaljas und Krönung Joas (23,1-21)

Im siebten Jahr

 - (1) Die Verschwörung Jojadas (23,1-11)
 - (a) Jojadas Plan zur Krönung Joas (23,1-7)
 - (b) Die Krönung Joas (23,8-11)
 - (2) Die Tötung Athaljas (23,12-15)
 - (3) Jojadas Maßnahmen zur Ehre Gottes (23,16-21)
8. Die Regierung unter Joas (24,1-27)

1. und 2. Chronika

- a. Joas Herrschaft, Beurteilung und Familie (24,1-3)
 - b. Die Ausbesserung des Tempels durch Joas (24,4-14)
 - c. Jojadas Tod und ehrenvolles Begräbnis (24,15-16)
 - d. Joas Abfall vom Herrn und seine Strafe (24,17-26)
 - (1) Joas und das Volk fallen vom Herrn ab (24,17-22)
 - (2) Das Gericht: Arams Einfall und Joas gewaltsamer Tod (24,23-26)
 - e. Abschluss der Geschichte Joas (24,27)
9. Die Regierung unter Amazja (25,1-28)
- a. Amazjas Herrschaft und Beurteilung (25,1-2)
 - b. Seine Rache an den Totschlägern seines Vaters (25,3-4)
 - c. Sieg über die Edomiter: Die Entlassung der angeworbenen israelischen Kriegsleute (25,5-13)
 - d. Amazjas Götzendienst und Verwerfung des Prophetenwortes (25,14-16)
 - e. Unnötige Niederlage gegen Israel (25,17-24)
 - f. Abschluss der Geschichte Amazjas (25,25-28)
10. Die Regierung unter Ussija (26,1-23)
In 2. Könige 14 und im Anfang von 2. Könige 15 Asarja genannt
- a. Ussijas Herrschaft und Beurteilung (26,1-4)
 - b. Jahre der Frömmigkeit und des Gelingen: Bautätigkeiten und Kriegsführung (26,5-15)
 - c. Ussijas Anmaßung: Das Opfern auf dem Räucheraltar und die Aussatzstrafe (26,16-21)
 - d. Abschluss der Geschichte Ussijas (26,22-23)
11. Die Regierung unter Jotam (27,1-9)

1. und 2. Chronika

- a. Jotams Herrschaft und Beurteilung (27,1-2)
 - b. Jotams Gelingen: Bauunternehmungen und Unterwerfung der Ammoniter (27,3-6)
 - c. Abschluss der Geschichte Jotams (27,7-9)
12. Die Regierung unter Ahas (28,1-27)
- a. Ahas Herrschaft und Beurteilung (28,1-4)
 - b. Das Gericht über Ahas Treulosigkeit: Niederlagen in den Kämpfen (28,5-21)
 - (1) Ahas Kriege gegen Aram und Israel (28,5-15)
 - (a) Ahas unterliegt gegen Aram und Israel (28,5-8)
 - (b) Der Prophet Oded mahnt Israel zur Barmherzigkeit mit den Gefangenen Judas (28,9-15)
 - (2) Weitere Bedrängnisse durch die Edomiter, Philister und Assyrer (28,16-21)
 - c. Ahas verstärkt den Götzendienst (28,22-25)
 - d. Abschluss der Geschichte Ahas (28,26-27)
13. Die Regierung unter Hiskia (29,1-32,33)
- a. Hiskias Herrschaft und Beurteilung (29,1-2)
 - b. Hiskias Reformen (29,3-31,21)
 - (1) Die Reinigung des Tempels (29,3-36)
 - (a) Hiskias Öffnung des Tempels: Ermahnung der Priester und Leviten sich und den Tempel zu heiligen (29,3-11)
 - (b) Heiligung der Leviten und Reinigung des Tempels (29,12-19)
 - (c) Wiedereinweihung des Tempels (29,20-36)
 - 1) Neue Einweihung des Tempels (29,20-30)

1. und 2. Chronika

- 2) Die großen Opfer (29,31-36)
- (2) Wiederherstellung des Passahfestes (30,1-31,1)
 - (a) Aufruf Hiskias zur Versammlung zum Passahfest (30,1-12)
 - (b) Feier des Passahfestes (30,13-27)
 - 1) Verlauf der ersten Woche (30,13-22)
 - 2) Fortsetzung in der zweiten Woche (30,23-27)
 - (c) Nach Vollendung des Festes erfolgt Reinigung von den Götzen (31,1)
- (3) Neuordnung des Gottesdienstes: Wiederherstellung der Abteilungen der Priester und Leviten und Regelungen der Abgaben (31,2-21)
- c. Jerusalems Befreiung von den Assyryern (32,1-23)
 - (1) Die assyrische Bedrohung (32,1-19)
 - (a) Sanheribs Feldzug und Hiskias Gegenmaßnahmen (32,1-8)
 - (b) Drohungen Sanheribs (32,9-19)
 - 1) Die Aufforderung zur Übergabe Jerusalems (32,9-15)
 - 2) Weitere Drohung und Verhöhnung (32,16-19)
 - (2) Gottes wunderbare Rettung: Assyriens Niederlage und Sanheribs Ermordung (32,20-23)
- d. Hiskias Versagen: Stolz (32,24-31)
 - (1) Seine Krankheit und Genesung: Hochmut und Demütigung (32,24-26)

- (2) Sein Wohlstand: Gottes Prüfung durch die Gesandten Babels (32,27-31)
- e. Abschluss der Geschichte Hiskias (32,32-33)
- 14. Die Regierung unter Manasse (33,1-20)
 - a. Manasses Herrschaft und Beurteilung (33,1-9)
 - b. Seine Strafe und Umkehr (33,10-13)
 - c. Seine Herrschaft nach der Wiederherstellung: Verteidigungsmaßnahmen und Reinigung vom Götzendienst (33,14-17)
 - d. Abschluss der Geschichte Manasses (33,18-20)
- 15. Die Regierung unter Amon (33,21-25)
 - a. Amons Herrschaft und Beurteilung (33,21-23)
 - b. Amon wird getötet und sein Sohn Josia König (33,24-25)
- 16. Die Regierung unter Josia (34,1-35,27)
 - a. Josias Herrschaft und Beurteilung (34,1-2)
 - b. Reinigung Judas und Jerusalems von dem Götzendienst (34,3-7)

Im achten Jahr seiner Regierung fängt er an Gott zu suchen und im zwölften Jahr beginnt die erste Reinigung vom Götzendienst.
 - c. Das wiedergefundene Gesetzesbuch und folgende Reformen (34,8-35,19)

Im achtzehnten Jahr der Regierung Josias

 - (1) Die Ausbesserung des Tempels und das wiedergefundene Gesetzesbuch (34,8-28)
 - (a) Josia lässt den Tempel ausbessern (34,8-13)
 - (b) Entdeckung des Gesetzesbuches und Josias Demütigung (34,14-22)
 - (c) Huldass Weissagung an Josia: Das Unheil über Juda und die Begnadigung Josias (34,23-28)

1. und 2. Chronika

- (2) Josias Reformen (34,29-35,19)
 - (a) Josia macht einen Bund mit dem Herrn (34,29-32)
 - (b) Ausrottung des Götzendienstes (34,33)
 - (c) Josia feiert das Passah (35,1-19)
Dieses Passahfest fand auch im Anfang des achtzehnten Regierungsjahres Josias statt vgl. 35,19.
 - 1) Die Vorbereitungen für das Passahfest (35,1-9)
 - 2) Die Feier des Passahfestes (35,10-19)
 - d. Josia wird im Kampf gegen den Pharao tödlich verletzt (35,20-25)
 - e. Abschluss der Geschichte Josias (35,26-27)
- 17. Die Regierung unter Joahas (36,1-4)
 - a. Joahas Herrschaft (36,1-2)
 - b. Joahas kommt in die Gefangenschaft nach Ägypten und sein Bruder Jojakim wird König (36,3-4)
- 18. Die Regierung unter Jojakim (36,5-8)
In seiner Regierung fand die erste Wegführung nach Babel statt. Nebukadnezar nahm einige Gefangene wie z.B. Daniel mit vgl. Dan. 1,1-3.
 - a. Jojakims Herrschaft und Beurteilung (36,5)
 - b. Die erste Wegführung: Nebukadnezar bringt Jojakim nach Babel und nimmt etliche Tempelgeräte mit (36,6-7)
 - c. Abschluss der Geschichte Jojakims (36,8)
- 19. Die Regierung unter Jojachin (36,9-10)
Unter ihm fand die zweite Wegführung nach Babel statt.

- a. Jojachins Herrschaft und Beurteilung (36,9)
 - b. Die zweite Wegführung: Nebukadnezar bringt Jojachin nach Babel und nimmt Tempelgeräte mit (36,10)
20. Die Regierung unter Zedekia (36,11-21)
- a. Zedekias Herrschaft (36,11)
 - b. Die Sünde Zedekias und des Volkes (36,12-16)
 - (1) Klage gegen Zedekia (36,12b-14)
 - (2) Klage gegen die Obersten der Priester und das Volk (36,14-16)
 - c. Das endgültige Gericht: Die Zerstörung Jerusalems und dritte Wegführung Judas nach Babel (36,17-21)
- D. Die Geschichte der beginnenden Rückkehr Israels aus dem Exil: Der Erlass des Königs Kyrus (2 Chr. 36,22-23)**